

**Zum Konflikt mit der Schweiz.**

Der „Neichsang“ ist ermächtigt, zur Klärung der über den Stand der Verhandlungen mit der Schweiz verbreiteten Nachrichten drei Erlasse Bismarck's an den deutschen Gesandten in Bern zu veröffentlichen:

Der erste Erlaß des Kanzlers an Herrn von Bülow datirt von Berlin, 5. Juni. Er charakterisirt das Verhalten der Schweiz gegen die dortigen Sozialdemokraten einer, die deutschen nach der Schweiz geschickten Polizeibeamten andererseits und fährt dann fort:

Das deutsche Reich hat der Schweiz bisher nie etwas Anderes als Wohlwollen gezeigt, und die kaiserliche Regierung würde es beklagen, wenn sie gezwungen wäre, ihre freundschaftliche Haltung zu ändern.

Der zweite Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der dritte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der vierte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der fünfte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der sechste Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der siebente Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der achte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der neunte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der zehnte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der elfte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der zwölfte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der dreizehnte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der vierzehnte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der fünfzehnte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der sechzehnte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der siebzehnte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der achtzehnte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der neunzehnte Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der zwanzigste Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der einundzwanzigste Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Der zweiundzwanzigste Erlaß des Kanzlers trägt das Datum des folgenden Tages, Berlin, 6. Juni. Er lautet:

Nach den am folgenden Tage (9. Juli) in der Frühe eingehenden Nachrichten war ein großer Theil der zurückgezogenen Rebellen nach dem Bangani zu flüchten, während ein anderer Theil die Richtung nach der Mitte eingeschlagen hatte, wollest Buqchiri in Abegani, einem Orte südlich Bogamoyo ebenfalls eine Art Lager errichtet haben sollte.

Die Unzufriedenheit über die Abtheilungen rückwärts nach festzusetzen, war für die Erreichung weiterer Maßnahmen in hohem Grade unzulänglich.

Ich landte daher am Nachmittag besetzten Tages unter dem Befehl des Chefs, Freiherrn von Göttersheim, eine aus drei britischen Offizieren, vier deutschen Militärkapitän und zehn englischen Offizieren bestehende Patrouille aus, mit dem Auftrag, Nachrichten über den Verbleib u. s. w. des Geyers einzuziehen.

Die Reconnoissance ergab, daß während der Nacht vom 8. auf den 9. eine größere Anzahl Bewaffneter von Buqchiri's Lager über Kanda nach Abegani zu rückwärts war. Die obige Nachricht war somit bestätigt und wurde dieselbe noch bestätigt durch eine Mitteilung des Stationschefs von Dar-es-Salaam, wonach 35 bewaffnete Araber und 15 Schwarze aus der Umgegend von Bogamoyo sich nach Süden geflüchtet hätten, um sich mit Soliman ben Sel bei Dar-es-Salaam zu vereinigen.

Leider war ein Vorbringen bis Abegani selbst der Kürze der Zeit und großer Terrainterschieden halber an diesem Tage nicht mehr möglich, dagegen wurde in einer Entfernung von 10 Meilen südlich von Buqchiri's Lager ein Trupp von ungefähr fünfzig größtentheils bewaffneten Leuten angetroffen. Bei dem auf dieselben unternommenen Angriff wurden 3 getödtet, 1 gefangen genommen und gleichzeitig eine Herde Ziegen erbeutet.

Diese erste militärische Verwendung von Weibern in Deutsch-Ostafrika hat sich ausgesprochen bewährt. Abgesehen von der Möglichkeit der Leitung von Truppsmannen, wie sie hier zur Verwendung kommen, selbst bei arabischen Terrainterschieden, befähigt sie vor Allen den Weiter, über das die den Aufgehenden Besondere unentbehrliche, ist die Vermeidung zu helfen, und bleibt der europäische Führer selbst bei den anstrengendsten Topographischen verhältnismäßig frisch.

Nachdem die klimatischen Verhältnisse diesen ersten Versuch der Verwendung des Weibes in Ostafrika nicht zu nützte, so wurde sich eine kleine Anzahl europäischer Sympliciter als Helfer verwendbar erweisen. Infolge dieser letzterwähnten Reconnoissance wurde meine frühere Verabredung mit dem Kommandanten Deubard, die Kigani-Gebirge von den Rebellen zu ländern, dahin abgeändert, zunächst einen Vorstoß auf Abegani zu machen. Die Marine sollte hierbei mehr als den Landwege markirten Truppen zu Wasser begleiten. Diese Unternehmung wurde am 10. Vormittag mit sämtlichen Truppen und einer Anzahl bewaffneter Marineboote in Scene geleitet.

Der Vormarsch unter Chef v. Jelenkski fand jedoch die meisten Schwierigkeiten, da die Einwohner bei dem Eintreffen der Marine geflohen waren.

Das Dorf wurde von der Marine niedergebrannt, ein befestigtes Lager in der Umgegend nicht gefunden. Es wurde deshalb das Gelande weiter nach Süden fortgesetzt bis zur Ortschaft Mangontzi, ich zu Lande, die Marine zu Wasser.

Einige Gesandene wurden von mir mit der Instruction an ihre Leute erlassen, daß bei Annäherung unserer Truppen die nicht zu Buqchiri gehörenden Dörfer nicht anzufassen, sondern die kleine Deputation entgegenzunehmen sollten.

Nach Bogamoyo zurückgekehrt, fand ich das Gerücht verbreitet, daß Buqchiri anheingehend schwer verwundet sei. Dieses Gerücht hat sich insofern bestätigt, als derselbe nach übereinstimmenden Aussagen verschiedener seiner in Lager gefangener Franzosen auf eine Stichwunde in die linke Schulter erhell. Ueber den Aufenthalt resp. Aufsuchort Buqchiri's waren bis dahin keinerlei zuverlässige Nachrichten zu erlangen.

Am 12. d. Mts. kehrte ich nach nach Sanibar, um die dortigen gewöhnlichen Verhältnissangelegenheiten, die von ein Kommando, bestehend aus Chef Freyherren von Göttersheim, kaimännlichem Verath Wolf und Zahlmeister Werfel, geleitet werden, zu regeln. Das Comité trat in Verbindung mit dem Hute Kommando.

Am 14. nach Bogamoyo zurückgekehrt, erhielt ich von meinem Vertreter die Meldung, daß am 13. Nachmittags Chef v. Jelenkski mit der Sulu-Compagnie und 9 Weibern eine Reconnoissance bis zur Niederung des Kigani unternommen habe, auf der keine Spur von den Rebellen gefunden wurde.

Dieser Umstand, sowie verschiedene von Soliman eingehende Nachrichten machen es höchstwahrscheinlich, daß Buqchiri jenseits des Kigani, der zur Zeit erst mehrere Tagereisen oberhalb passbar ist, in Kifota oder Sangalera sitzt.

Die Unzufriedenheit des Kigani, unauflösbare Schwierigkeiten an dem Dampf „Kifota“ machen für die nächsten Tage die Unternehmungen gegen den Feind unmöglich, und bezog ich mich daher am 18. nach Dar-es-Salaam.

Vereits am 9. Mai hatte dort Chef Schmidt eine Reconnoissance nach dem schon früher von der Marine besetzten Dorf Wagoni unternommen. Die sich ihm entgegenfindenden Dorfbewohner, Anhänger des Rebellen Soliman ben Sel, wurden mit einem Verlust von 8 Todten (2 Arabern und 6 Negern) zurückgeschlagen und gleichzeitig 90 Stück Vieh, 60 Stück Rindvieh erbeutet.

Am 20. Mai landete ich Chef Schmidt mit einer 150 Mann starken Patrouille nach dem Dorfe Wabibi, dem früheren Lager der Unabhängigen unter Soliman ben Sel. Der Widerstand der Dorfbewohner war schnell überwunden. Das mit einer Dama besetzte, aber verlassen Lager wurde zerstört und 80 Stück Vieh erbeutet.

Das Dorf wurde von mir eine Patrouille von 50 Mann nach dem Dorfe Wagonimura, dem Weis des nächst mächtigen Rebellenführers Schirud gelangt. Abgesehen von einzelnen aus dem Gehölz abgehenden Schüssen fand kein Widerstand statt. Das Dorf wurde niedergebrannt und die Bewohner des Nymbe Schirud nach dem Dorfe Wabibi bestanden gefangen gebracht, nachdem die alte Negerin eine in aus dem Dorfe weggeführten Soldaten mit einem Messer verwundet hatte.

weil Karawane mit Eisenben lagert unter dem Schutze der Station.

Am 25. Mai kehrte ich nach Bogamoyo zurück, auf die Nachricht hin, daß in nächster Zeit eine Deputation von Arabern aus Bangani behufs Aufkündigung von Friedensverhandlungen erwartet werde. In Wani, einer Ortschaft an der Küste zwischen Bogamoyo und Dar-es-Salaam, deren Wall sich ebenfalls zu Friedensverhandlungen geeicht hatte, landete ich, konnte jedoch wegen allzu großer Furcht der Eingeborenen zu keiner Entscheidung kommen.

Am 26. d. Mts. bestrafte ich einen Ungehorsamen, Namens Jufar, der als rechte Hand Buqchiri's bekannt war, wegen Unterdrückung des Rebellenführers mit Gefolde, Munitio und Spionage mit dem Tode durch den Stang.

gez. Bismarck,  
Kaiserlicher Reichscommissar.

**Aus der Stadt und Umgegend.**

**Tagesordnung**  
für die  
**Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung**  
Montag, den 8. Juli cr. Nachmittags 4 Uhr.

- Öffentliche Sitzung.**
1. Bewilligung der Mittel zum Ausbau mehrerer Straßen im östlichen Bebauungsplan.
  2. Verkauf südlichen Landes am Marktplatz.
  3. Entlassung der Rechnung über das Ban-Gonto der Schule in der Charlottenstraße.
  4. Entlassung des Stadtpfarrers.
  5. Verkauf südlichen Landes am Marktplatz.
  6. Genehmigung der Kostenanschläge zu den sub Tit. X a b pos. 1-9 des Kämmerer-Guts pro 1889/90 vorgelegenen kausalen Heftungen.
  7. Aenderungs- und Grundriß Ueberlegung Art. 10.
  8. Entlassung des Stadtpfarrers.
  9. Verkauf von Baustellen vom Schulgrundstück an der Poststraße.
  10. Grundbesitzverteilung für den noch nicht regulirten Theil des Hülberberges.
  11. Höhenregulirung der Marktplatz- und Mittelentwässerung für Regulirung und Neupflasterung derselben vor Nr. 13 bis 16.
  12. Nachweisung beim Etat der Arbeitsanstalt für 1888/89.
  13. Verkauf einer südlichen Schilpe am Schillerplatz.
  14. Beschaffung von Fensterbänken für die Volksschule an der neuen Kromenstraße.
  15. Aufhebung des Beschlusses des, einer Ueberbrechung.
  16. Grundbesitzverteilung für einen Theil der großen Klausstraße.
  17. Aenderung einer Etappositio.
  18. Bewilligung von Kosten für Beschaffung von Theater-Decorationen.
  19. Grundbesitzverteilung für einen Theil der Mittelstraße.
  20. Deputation eines Mitgliedes der Stadtverordneten-Versammlung zur Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit.
  21. Deputation betr. Sprengung der Kromenadenwege.
  22. Petition betr. die Straßenreinigung.
  23. Petition betr. Unterhaltung der Bürgersteige.
  24. Petition betr. angemessene Entschädigung von zur Strafe abgetretenen Vorland in der Leipzigerstraße.
  25. Petition betr. Entlohnung der Reinigung der Kromenaden für 1888/89.
  26. Petition betr. Entlohnung der Reinigung der Kromenaden für 1888/89.
  27. Petition betr. Entlohnung der Reinigung der Kromenaden für 1888/89.
  28. Petition betr. anderweitige Berechnung der Straßenbaukosten.

**Geschlossene Sitzung.**

29. Bewilligung von Umsatzsteuern.

**Der Stadtverordneten-Vorsteher.**  
H. W. Dittenberger.

— [Das Neue Stadthaus.] In der vorjährigen Concurrenz, betr. den Neubau des hiesigen Marktschulgebäudes war das Project des Herrn Architekten Walter hier prämiirt worden. Anlässlich eines inzwischen neu aufgestellten Bauprogramms hat der Gemeinderat, um zur Feststellung des Projectes für das neue Gebäude beizutragen, sein Project ungewandelt, von dem wir durch Einzicht in die uns vorliegenden Zeichnungen Kenntnis genommen haben und folgende Beschreibung geben können. Von dem zur Verfügung stehenden Grundstücke ist hauptsächlich der großen Terrainterschieden wegen nur der am Marktplatz gelegene Theil zum Bau des Stadthauses in Aussicht genommen. Um von der werthvollen Baupläche soviel als möglich zur Bebauung zu benutzen, sind sämtliche im Hause vorhandenen Räume nur zum vordere Theil der Patrouille nach dem Dorfe Wabibi, dem früheren Lager der Unabhängigen unter Soliman ben Sel. Der Widerstand der Dorfbewohner war schnell überwunden. Das mit einer Dama besetzte, aber verlassen Lager wurde zerstört und 80 Stück Vieh erbeutet.

**Bericht des Reichscommissars Wismann.**

Der „Neichsang“ veröffentlicht den Bericht des Reichscommissars Hauptmann Wismann über die Erfüllung von Buqchiri's Lager am 8. Mai und die Unternehmungen an den darauf folgenden Tagen; Wir geben zunächst den Bericht über die Vorgänge bis zum 26. Mai:





Versteigerung der 100 Acker, brutto incl. Erd. loc. 21,70 Fr., der diesen Monat...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...

Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...

Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...

Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...

Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...

Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...

Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...

Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...

Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...

Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...

Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...

Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...  
Wagengesell per 100 Acker, incl. Erd. Nr. 0 22,75-21,75 Fr., Nr. 0-1 21,60-19,50 Fr., per Juli und per Juli-Aug. 21,25 Fr., per September-Oktober 21,70 Fr., per Oktober-November...

### Vermishtes.

— Ehrenbeilage. Für die zweite Heftausgabe sind der Kunstausstellung von deutschen Malern Keller und Ode vorgelegt. Dielel erhalt die erste Heftausgabe, der Kupferstecher Köppling die Ehrenbeilage.

Der Gemahl der Sarah Bernhardt — todsüchtig. Der bekannte Schauspieler Herr Damala in Paris, der Gemahl der Sarah Bernhardt, der im vergangenen Winter aus Wien an der Seite der Künstlerin mit Erlaubnis, wurde getrieben von Tobsucht befallen. Er war in Begleitung Sarahs als Zeuge in einer Angelegenheit vor dem Ober-Kommissar in Rom anwesend, der die Künstlerin und ihren Gatten in zu dem vorkommenden Falle empfing. Er richtete sofort an diesen Leuten einige Worte. Höchstlich sprach Herr Damala von seinem Eide auf, begann Alles, was vor ihm lag, durcheinanderzuwerfen, schrie und tobte und brang schließlich mit dem Gefolge auf den Kommissar ein. Der Kommissar erließ ihm den Befehl, da er wehrlos war, von seinen gewohnten Schreien gegen Sarah, sagte sie am Halse und hätte sie speielllos erwidert, wenn nicht zwei auf den Arm beigelegte Gerichtsdiener mit Hilfe des Kommissars die Künstlerin aus den Händen des Tobsüchtigen befreit hätten. Bald darauf bewirkte die Dame und befiel in hitzige Niedrigkeit. Er wurde in Begleitung eines Wärters und der ganz verzweifelt Künstlerin in einem Wagen nach Hause geführt. Der Arzt konstatierte, dass Damala — Morphinist sei und als solcher in Folge des heftigen Wortschneuses einen Tobsuchtsanfall erlitten habe. Heute befindet sich der Künstler in leidlich ruhigen Zustand.

Hensburg, 4. Juli. Der Marzer Mecklenburger erobert sich hier nach einem Kampfe mit Hilfe aller alten Kanonen der entliehene verhältnismäßig schwer durch die harte Pulververbindung auszuheben gewesen.

Wiesbaden, 4. Juli. Die hiesigen Dithoren hat sich heute Vormittag in seiner Privatwohnung erschoten. Der 22-jährige Johann hatte erst vor Kurzem eine ältere hiesige Dithore geheiratet.

Bremen, 4. Juli. Der englische Dampfer „Victoria“ (192 Tons), von Montevideo nach Baltimore unterwegs, und der amerikanische Dampfer „Dorchester“ (108 Tons), von New York nach San Francisco bestimmt, sollen nach einer Kollision in der Bucht von Montevideo gesunken sein; beide Besatzungen, sieben Besatzen, ertranken.

Hilbert, 4. Juli. Die Erbarbeiten für die Baufreie 8 des Nordostkanals sind dem Unternehmer Fräulein in Hensburg gegen ein Baupfand von fünf Millionen übertragen worden. Die fortwährenden Erdarbeiten betragen sich auf 60 Millionen Kubmeter.

### Stadtsamt Halle a. S., Meldung vom 4. Juli.

Mittheilungen: Der Glaser Johann Baptist, Schweißschloß 17 und Marie Berthe Seebmann, Wagnersstraße 2 — Der Schneider Carl Lange, Gottesackerstraße 12 und Friederike Marie Marie, Wagnersstraße 16. — Der Schlosser Friedrich Carl Schach und Anna Vertha Mathys, Lindenhalde. — Der Bautechniker Carl Franz Bernhard Gläcke, Halle a. S. und Anna Luise Müller zu Wittau. — Der Schneider Otto Sander zu Halle a. S. und Friederike Henriette Emma Seebach zu Wittau. — Der Feinwebstuhlmeister Wilhelm Franz Borchers und Frieda Wülfing, Brühlstraße 9. — Der Bäckermeister Julius Eduard Gieseler und Margarethe Karoline Emma Hedrich, Brühlstraße 12. — Der Schneidermeister Albert Reil 1. S. Franz Ernst Schillershof 5. — Dem Weißgerber Otto Martin 1. S. Emilie Anna Maria, Brunnstraße 5. — Dem Restaurateur Otto Wöhler 1. S. Marie Emma Helene, Mansfelderstraße 55. — Dem Konditor Adolph Paul Fink 1. S. Otto Walter Paul, Brühlstraße 1. — Dem Maler Albert August Salzer 1. S. Otto Paul Heider, Hospitalstraße 9. — Dem Kupferstecher Wilhelm Helm 1. S. Pauline Marie, kleiner Berlin 1. — Dem verstorbenen Glaser Friedrich Wilhelm Grünhach 1. S. Johannes Max, Georgstraße 10. — Dem Schreinermeister Emil Schmeißel 1. S. Marie Anna, Spiegelstraße 8. — Dem Buchbinder Emil Galsch 1. S. Friedrich Karl, Ludwigstraße 19. — 1 weibl. T. — 1 weibl. S. — Gestorben: Die Wittve Friederike Christiane Förster geb. Rume 73 J. Spiegelstraße 15. — Des Schneidermeisters Franz Schach 3. S. Helene Hedwig 20 Tage, Burg 17. — Des Schuhmachers Wilhelm August Heberlein geb. Quitt 1. S. August Carl, Kirchstraße 31 J. S. Schlämm 11. — Des Schuhmachers Louis Fick 1. S. Louis Otto 6 Tage, Steinweg 28. — Des Kaufmanns Otto Wöhler 1. S. Edmund Arno Otto Walter 11 W. Friedrichstraße 1. — Des Kaufmanns Wilhelm Schmidt 5. Gerhard Arno 1 W. Wagnersstraße 45. — Des Kaufmanns Carl Zimmermann Ehefrau Julie Selma geb. Reich 42 J. Gernersstraße 3. — Des Müllers Carl Müller 5. Ferdinand Otto 1 J. Ludwigsstraße 13. — Der Gürtler Hermann Wagner 20 J. S. Ernst 1 weibl. T. — Der Fleischermeister Hermann Hahn

### Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 4. Juli. Die zuerst in englischen Blättern verbreitete Nachricht von einer bevorstehenden Verlobung des ältesten Sohnes des Prinzen von Wales mit Prinzessin Victoria, Schwester des Kaisers, wird auch uns auf das Bestimmteste als durchaus begründet bezeichnet. Am hiesigen Hofe ist nicht das Mindeste darüber bekannt.

Die englischen Delegierten zur Samoa-Konferenz sind noch nicht von Berlin abgereist. Man vermutet, daß diese verlangte Anwesenheit bei der Vorbereitung von Verhandlungen zusammenhängt, welche Fragen der gemeinsamen Nachrichten betreffen. Die amerikanischen Delegierten zur Samoa-Konferenz haben in den letzten Tagen sämtlich die Heimreise angetreten.

Die diesjährige Generalversammlung der katholischen Deutschlands wird vom 25.—29. August in Hagen abgehalten werden.

Kassel, 4. Juli. Der Prinz von Hohenzollern ist zur Übernahme seines Divisionskommandos hier eingetroffen.

Signaringen, 4. Juli. Der König und die Königin von Rumänien sind nach Ulmrich bei Freiburg, dem Banffy des Prinzen Leopold, abgereist.

Wiesbaden, 4. Juli. Zwischen der preussischen Staatsregierung und der großherzoglich hessischen Ludwigsbahn haben Vereinbarungen stattgefunden, wonach nunmehr der Bau einer festen Hebrücke bei Friedrich, wodurch die Nassauische Staatsbahn und die hiesige Ludwigsbahn verbunden werden, beschlossene Sache ist. Die Brücke soll über die zur Gemeinde Castell gehörige Pflanzung gebaut werden.

### Christiania, 4. Juli. Se. Majestät der Kaiser ist gestern Abend in Nordheim angekommen und übernachtete dortselbst.

— Heute Vormittag besichtigte der Kaiser in Begleitung seines Gefolges Nordheim, und begab sich hierauf nach dem 3 Kilometer entfernten Stollfänger und dem Wasserfall von Stenialsjöffen. In Ode standen 16 Wagen zu einem Ausflug durch das Obdöthtal nach dem prächtig gelegenen Laatesjöf. Dem Besuchen nach wird sich der Kaiser zwei Tage in Ode aufhalten. Heute Nachmittag 2 Uhr passierte Allerhöchstdieselbe Uxel auf der Fahrt nach Ode. Das Wetter ist prächtig.

Wien, 5. Juli. (Eigener Drahtbericht des Halleischen Tageblattes.) Die politische Correspondenz meldet, daß der Kaiser von Russland mit seiner Familie Mitte August nach Kopenhagen abreist.

Graz, 4. Juli. Im Irredentistenprozeß wurde der Angeklagte Wratkisch zu dreijähriger schweren Kerker verurteilt. Die Jury verneinte einstimmig die Frage wegen Hochverrats und bejahte einstimmig Missethätigkeit und Missethätigkeit.

Mailand, 5. Juli. (Eigener Drahtbericht des Halleischen Tageblattes.) Gestern Abend trafen 860 ungarische Reisende hier ein, welche weiter nach Paris wolle. Ein Empfang seitens der österreichischen Colonie hat wegen des demonstrativen Auftretens der ungarischen Reisenden nicht stattgefunden.

Brüssel, 4. Juli. Der deutsche Kaiser verließ dem Rittermeister von den Hoven im zweiten belgischen Unkenregiment (Garnison Hoven) den Rothen Nordorden für die von dem Genannten eingetragene Medaille, welche in 32 Stunden zu dreifachen. Ein Rapport über die Medaille von Sr. Majestät durch Vermittelung des Grafen von Schmettau, Ataché der hiesigen deutschen Gesandtschaft, unterbreitet worden.

Paris, 4. Juli. Die ganze Kammerführung war wieder von abscheulichen Scandalen ausgefüllt. Zuerst tobte die Linke gegen Laferrière, den Verleumdeter des Wilson-Untersuchungsausschusses, weil er seinen Bericht den Zeitungen mitgeteilt hat, der er an die Abgeordneten verteilt wurde, bloß um die Angelegenheit Courbe-Cabot-Rouvier bekannt zu machen. Laferrière entschuldigte sich damit, daß derartige vorzeitige Veröffentlichungen üblich seien und daß er ein Verleumdeter der Sache habe verhindern wollen. Wilson antwortete sehr entkräftet. Die republikanische Regierung, rief er, ist eine Regierung der Freiheit, Gerechtigkeit, Rechtchaffenheit und bekämpfender Ueberwachung; das Land soll sich nicht mit den Geschichtsabschnitten der Fäulnis verwechseln, welche Sie genau kennen, da Sie damals die Abgeordneten waren; wir werden auf alle Ihre Anklagen antworten, wir werden uns nicht damit begnügen, uns zu verteidigen, sondern Sie angreifen; Sie wollen Scandal, nehmen Sie sich in Acht, daß Sie nicht denken, daß Sie viel bekommen. Nach diesem ersten Geplänkel griff Andrieux den Minister Rouvier persönlich an. Rouvier's ehemaliger Schwager Cabot habe mit Courbe vereinbart, ihm gegen einen Antheil von Verkauf seines Erfindungsrechts an den Staat beschuldig zu sein; es frage sich, ob Rouvier darum gewußt habe; der Justizminister müsse Courbe und Cabot strafrechtlich verfolgen, um Licht in die Sache zu bringen. Rouvier erklärte sich erregt, er habe von dem ganzen Handel keine Kenntnis gehabt; Cabot sei aus seiner Familie ausgeschlossen. Andrieux verfolgte ihn mit seinem Hufse, weil er kein Nebenbuhler von den Abgeordneten der Liberalen gewesen sei, er verlange ebenfalls gerichtliche Verfolgung und Licht. Justizminister Thibaut versprach unter allgemeinem Beifall, diese Verfolgung sofort anzuordnen. Zwischenzeitlich verweigerte die Kammer dem Minister Conlaux die Genehmigung von 1.600.000 Franken. Nach der Sitzung führten die Abgeordneten fort, einander im Halbtone zu beschimpfen und zu bedrohen. Andrieux rief: „Das Volk hat kein Urtheil gefällt, nieder mit den Dieben.“ Einige Abgeordnete drangen mit Füssen und mit Säcken auf ihn ein und riefen: „Sagen Sie mir persönlich, daß ich ein Dieb bin.“ Einigen gab Andrieux Ehrenerklärungen, da aber der Arm wuchs, entfernte er sich. Man spricht von Herausforderungen. Alle Blätter fordern die Kammer auf, möglichst bald sich zu vertragen, da sie gänzlich arbeitsunfähig geworden sei.

Petersburg, 5. Juli. (Eigener Drahtbericht des Halleischen Tageblattes.) In Folge der gegenwärtig wankenden Berliner Börsensituation hat die Direktion der russischen Staatsbank von weiteren Conventationen vorläufig abgesehen.

Petersburg, 5. Juli. (Eigener Drahtbericht des Halleischen Tageblattes.) In der tschidschen Kasse erachtet die Regierung große Getreidedepots.

Petersburg, 5. Juli. (Eigener Drahtbericht des Halleischen Tageblattes.) Die Verlobung der Prinzessin Anastasia von Montenegro mit dem Großfürsten Demetrius Constantinowitsch findet sofort nach der Verheirathung des Großfürsten Nicolajewitsch statt.

Dukareff, 4. Juli. Die Verlobung des Kronprinzen Ferdinand mit der Prinzessin Henriette, der Tochter des Grafen von Flanzen, wird als unmittelbar bevorstehend bezeichnet.

Sir den redaktionellen Theil verantwortlich S. Koegler.

### Aus dem Geschäftsverkehre.

#### FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23 jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX., Kolingasse.

# Händel-Haus.

Einem geschätzten Publikum der Stadt Halle und Umgegend hiermit die ergebendste Anzeige, daß ich am 6. Juli im  
**Händel-Haus, Grosser Schlamm,**  
 ein **Restaurant mit Gartenwirthschaft** unter der Firma:  
**„Händel-Park“**

eröffne.

Ich werde bemüht sein, alle Anforderungen, welche man an ein besseres Restaurant zu stellen gewohnt ist, in jeder Beziehung zu erfüllen, wobei mir meine reichen Erfahrungen zur Seite stehen, und soll die Führung einer guten Küche mein erstes Augenmerk sein.

Weine der besten Häuser sind mir geliefert und das hochberühmte helle

**Bier der Actien-Brauerei Dortmund**

kommt zum alleinigen Ausschank, neben der so beliebt gewordenen Döllnitzer Gose.

Regelmäßig wöchentlich werde ich in dem herrlichen Garten **Militär-Concerte** abhalten und auch da bemüht sein, durch Engagieren guter Kräfte dem geehrten Publikum Abwechslung zu schaffen.

Ich hoffe auf Günst und Unterstützung rechnen zu dürfen und gelte  
 Halle a. S.

Hochachtungsvoll

**Albert Gaedecke,**

langjähriger Oekonom der „Resourcée“ in Bielefeld, zuletzt in Leipzig.

## Bekanntmachung.

Der Zeitweg hinter dem Domänenpark und der Saal-  
 schloßbrauerei, von der Cröllwitzer Pontonbrücke bis zum  
 Klausberge wird aus Veranlassung eines großen Volksfestes auf  
 dem Saale am nächsten Sonntag den 7. d. Mts. von Nachmit-  
 tags 2 Uhr ab als freie Fußpassage gesperrt gehalten.

Aus derselben Veranlassung und zu derselben Zeit wird auf An-  
 trag des Rächters des Klausberges der Besuch ohne be-  
 sondere Erlaubniß hierdurch verboten.

Den Befehlen der die Absperrung durchführenden und kenntlich  
 gemachten Personen ist Folge zu leisten.  
 Siebichenstein, den 3. Juli 1889.

Der Amts-Vorsteher  
 Stridde.

## Zum Wasserfeste

am Sonntag den 7. d. Mts. hat Herr Oberamtmann Nagel  
 den Erzbischofen Helfen (Klausberg) als Zuschauerplatz bereit-  
 willig überlassen.

Der Zutritt ist deshalb nur erlaubt gegen Entrichtung  
 von Eintrittsgeld an den Kassen, mit welchen die Zugangswege  
 besetzt werden.

Der Helfen wird ringsherum durch Ordnungsmänner abge-  
 sperrt, deren Befehlen zu befolgen sind.

Zu widerhandelnde sehen sich der Bestrafung aus § 368  
 Abs. 9 des Reichsstrafgesetzbuches aus.  
 Siebichenstein, den 5. Juli 1889. Das Comité.

Leipzigerstrasse 87/88

*Münchener & Hacherbräu  
 unvollständig kopiert  
 Süddeutsche Küche, gute u. billige Speisen  
 Kellergewölbe mit Keller*

**Herm. Heller's Restaurant u. Gartenlokal**  
 „zum goldenen Schiffchen“  
 gr. Ulrichstraße 36.

Mittagstisch von 12<sup>1/2</sup> - 2 Uhr im Abonnement 1 M.  
 Reichhaltige Speisekarte.  
 ff. Münchener Löwenbräu, <sup>1/10</sup> 20 3, Tinz.-Lagerbier,  
 ff. Weissbier, „R“-thamarke.“

## 3. kommunaler Wahlbezirks-Berein.

### Monats-Versammlung

Dienstag den 9. Juli 1889 Abends 8 Uhr im  
 „Börsen-Saal“ (Neue Promenade).

Tagesordnung:

1. Straßen- und Promenadenbepflanzung durch Hydranten und Abschaffung der Sprengwagen.
2. Die Schlachthausfrage, wie sie nach ihrer jetzigen Lage behandelt werden muß.
3. Die falsche Lage der Pferdebahnhofen an der Waisenhaus-Mauer.

Bei der Wichtigkeit der zu behandelnden Fragen wird  
 bringen um Ihr persönliches Erscheinen gebeten. Die Vor-  
 stände der kommunalen Vereine und des Bürger-Vereins für  
 sädliche Interessen sind hiermit eingeladen und Gäste sind  
 willkommen.  
 Der Vorstand.

Köchinnen, Stuben, Haus-  
 n. Kinder mädchen erhalten  
 Stell. d. Pauline Fleckin-  
 ger, Nammitzstraße 19.

Mädchen v. 15-16 Jahr. finden  
 sofort und 15. Stelle durch  
 Frau Ohme Mühlgasse 2.

## Geschäftsverkauf!

Auch für eine Dame  
 oder einen pensio-  
 nirten Herrn  
 geeignet!

In einer grossen Stadt der  
 Provinz Sachsen ist eine  
 kleine Buchhandlung ver-  
 bunden mit rentabler Leih-  
 bibliothek (ca. 16000 Bde.),  
 Journal-Lesezirkel (ca. 100  
 Abonnenten), guten Conti-  
 nuationen etc. für 8500 M.  
 zu verkaufen. Näheres durch  
 Herrn Elwin Stauder's  
 Verlags-Buchhandlung Ber-  
 lin W. 35.

## 18 bis 20000 Mark

zur II. sicheren Stelle auf ein hie-  
 siges Grundstück in better Lage halb-  
 wüchsig gesucht. Offer. von nur  
 Selbststättigen bei. unt. K. a.  
 8696 Rud. Mosse, Halle.

Ich suche zum 1. September  
 ein gutem pflanzes, ordentliches  
 und ehrliches

## Hausmädchen.

Frau Dr. Tuchen.  
 Wettinerstraße 29.

## Griftstraße 57

ist die III. Etage, bestehend aus  
 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zu-  
 beh. 1. Oct. zu beziehen. Nä-  
 heres dabeilist I. Etage und alte  
 Promenade 44, im Laden.

Etage, 2. K. u. Zub. zu ver-  
 mieten. Geisstr. 57, I. 9

Dorotheenstr. 13 ist die II.  
 u. III. Etage zu verm. und  
 am 1. October zu beziehen.  
 Näheres bei Zauder,  
 Magdeburgerstr. 46.

## Karlstraße 14

hohes Erdgeschoss 7 Zimmer,  
 Küche, reichliches Zubeh.,  
 Bad u. Garten etc. Wieder-  
 stall 1. Octob. zu vermieten für  
 1000 M. a. evr. II. Etage.

Die I. Etage gr. Märter-  
 straße 7 bestehend aus 6 Zim-  
 mern, zwei Kammern, schöner  
 Küche, Badzimmer, geräu-  
 migen Korridor nebst allem  
 Zubeh. ist pro 1. October  
 zu vermieten.

Mühlweg 20  
 I. Etage, 8 beizbare Zimmer, Bad,  
 Balkon u. großer Garten 1. Octob.  
 zu vermieten.

Gr. Märterstraße 27  
 II. Etage, 4 St. 5 K. u. Zubeh.  
 1. Octob. v. verm. Näh. i. Laden.

B Wohnung 2 Stub., Kammer  
 u. Küche 360 Mk.  
 1. October zu vermieten.  
 Friedrichstr. 2, I. Et.  
 Dabeilist eine Wohnung 240 Mk.  
 3 Etage zum 1. October.

II. Wohnung 120 Mk.  
 von 2 Stuben zum 1. Octob. zu  
 vermieten. Friedrichstr. 46.  
 2 Stuben, 2 K. u. Zubeh.  
 in 2. Etage 1. Octob. zu vermieten.  
 Gr. Ulrichstraße 20.

Südstraße 3.  
 Wohnung 4 Zimmer nebst Zu-  
 beh. vis à vis im Waisenhaus-  
 Garten zum 1. Octob. zu verm.  
 Näheres E. Zeising, I. Etage.

Blumenstr. 9 ist die II. Etage  
 mit 6 beiz. Zimmer  
 und Zub., herrschaftl. eingerichtet  
 per 1. October zu beziehen.

## Walballtheater

Direction: Mahoritschitsch & Co.  
 Der Garten und die  
 Sommerbühne sind eröffnet!  
 Bei ungünstigem Wetter finden die  
 Vorstellungen im Saale statt.  
 Neue Debüts!

Mr. Oscar Vera, Bravour-  
 Equilibrist.  
 Fräulein Tini Waldheimer,  
 Köchthner Piederlängerin u. Foblerin  
 Herr Eduard Schaller,  
 Instrumental-Sumorist mit der 17  
 Fuß langen Ferocho Polonne.

Brothers Hemmerdon,  
 Kollischläufer u. Pantoministen.  
 Herr G. Steinitz, Gesangs-  
 Improvisator.

Fräulein Jonny Peters,  
 deutsch-schwed. Kostüm-Sängerin.  
 Herren Gebrüder Warake,  
 Bravour-Production am 3fach. Ref.  
 Herr Karl Maxstadt, Ge-  
 sangs-Sumorist, auf allgemeines  
 Verlangen weiter engagirt.  
 Neu: „Der Bittelbus“, Soloforce,  
 verfaßt und vorgetragen von Hrn.  
 Karl Wagstadt.

Wegen der Reichhaltigkeit des  
 neuen Programms beginnt das  
 Concert punkt 1/8 Uhr, die Vor-  
 stellung um 8 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittag  
 von 1/12 bis 1/2 Uhr  
 Grosser Frühschoppen  
 bei

## Freiconcert.

Southern-Wohnung v. ruh.  
 Leute 1. October zu beziehen.  
 Blumenstraße 9.

Gefüh.  
 Eine ruhige Familie sucht sofort  
 im Friedrichsviertel oder dessen  
 Nähe eine Wohnung von 5-6  
 Zimmern nebst Zubeh., vielleicht  
 auch Gartenbenutzung, parterre od.  
 höchstens I. Etage zu mieten.  
 Offerten mit Preisangabe niederzu-  
 legen bei J. Berek & Co.  
 unter G. 4601.

Ruderverein Nelson  
 von 1874.  
 Sonnabend den 6. Juli Abends  
 präcise 7<sup>1/2</sup> Uhr  
 ausserordentliche

General-Versammlung  
 im Bootshaus zu Cröllwitz.  
 Sehr wichtige Tagesordnung.

Gärtner-Verein.  
 Sonnabend Abend 8 Uhr  
 Versammlung  
 im „Gambrius“.  
 Th. Meinecke.

## Familien-Nachrichten.

Mittwoch den 3. Juli entschieft  
 sanft in Friedrichroda unser guter  
 Vater und Grossvater, der Rentier  
**Friedrich Wilhelm  
 Alexander König**  
 nach langem, schweren Leiden.  
 Die Beerdigung findet Sonnabend  
 Nachmittags 3 Uhr von der Lei-  
 chenhalle des hiesigen Stadtgottes-  
 ackers statt.

Um stilles Beileid bitten  
 Die Familien **König,  
 Meusch, Diakonov,  
 Halle, Weilar, Weissensfels.**

Statt jeder besonderen Meldung.

## Todes-Anzeige.

In der Nacht zum Donnerstag  
 starb unerwartet in Kissingen, wo  
 sich Erholung suchte, unsere innigst-  
 geliebte Frau, Mutter, Schwieger-  
 mütter, Grossmutter, Schwester u.  
 Schwesterin

**Frau Therese Bauchwitz**  
 geb. **Beuleoy**  
 in ihrem 54. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Theilnahme.  
 Halle a/S., den 5. Juli 1889.

Im Namen der Hinterbliebenen.  
**Herrmann Bauchwitz.**  
 Die Beerdigung findet Sonn-  
 tag Vormittag 11 Uhr auf dem  
 Friedhofe statt.

Für den Inseratentheil verantwortlich,  
 Paul Genth in Halle.

Verlag und Druck von R. Rietzschmann in Halle.  
 Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.